Geschrieben von: Lorenz
Montag, den 30. August 2010 um 05:17 Uhr

Vorstoß von Merkel und Westerwelle

Geht jetzt auch das Kernkraftwerk in Grohnde wesentlich später vom Netz? Merkel spricht von Laufzeitverlängerungen von bis zu fünfzehn Jahre!

Grohnde/Berlin (wbn). In Hameln ist soeben die Soltec-Messe als ambitionierter Plattform alternativer Energiemodelle zu Ende gegangen und in Berlin droht der Rückfall in die Kernenergie-Philosophie des vergangenen Jahrhunderts. Alle Zeichen deuten daraufhin, dass auch das Kernkraftwerk in Grohnde wesentlich später als vorgesehen vom Netz gehen wird, weil sich alles so besser rechnet. Vom Klima bis zur Börse. Bundeskanzlerin Merkel hat am Wochenende deutlich gemacht, dass sie zehn bis fünfzehn Jahre längere Laufzeiten der Atommeiler für die bessere Lösung hält!

Damit wäre der eigene Umweltminister Norbert Röttgen (CDU), der gegen den Widerstand in der eigenen Partei und die Kritik der Ministerpräsidenten im Süden selbst mehrfach für höchstens acht Jahre Laufzeit plädiert hatte, endgültig durch die Kanzlerin brüskiert worden. Die Kanzlerin äusserte sich gestern Abend entsprechend in der ARD und bezog sich dabei auf ein neues Gutachten zu den Energieszenarien.

Fortsetzung von Seite 1

Selbst bei höheren Nachrüstkosten seien die Vorteile für die Volkswirtschaft in Deutschland und das Klima in der Tendenz größer, wenn die Laufzeiten der Kernkraftwerke in Deutschland entsprechend verlängert werden. Auch FDP-Parteichef Guido Westerwelle schaltete sich erneut in die Diskussion ein und „sagte voraus“, dass es zu einem Zeitkorridor von zehn und fünfzehn Jahren kommen werde. Die Gutachter prognostizieren zudem, dass die Preise für den Haushaltsstrom und an den Börsen bei um jeweils 0,7 Cent je Kilowattstunde sinken würden, wenn entsprechend verlängert werden könne.